

47541



Slovenisch-deutsche Fibel.

Slovensko-nemška Začetnica.

Velja 40. vinarjev.

Na Dunaju.

V cesarski kraljevi zalogbi šolskih knjig.



Slovenisch-deutsche Fibel

für

allgemeine Volksschulen.

Slovensko-nemška Začetnica

za

obče ljudske šole.

Spisal

Ivan Miklosich.

(Pregledana izdaja.)



Veljá vezana 40 vinarjev.

Na Dunaju.

V cesarski kraljevi zalogi šolskih knjig.

1896.

47541



Die in einem k. k. Schulbücher-Verlage herausgegebenen Schul-
bücher dürfen **nur** zu dem auf dem Titelblatte angegebenen
Preise verkauft werden.

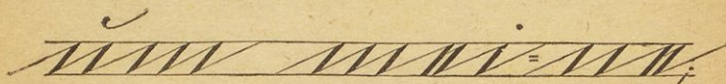
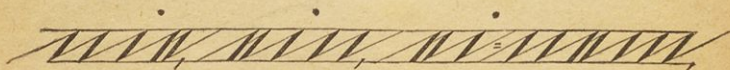
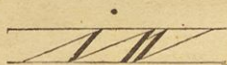
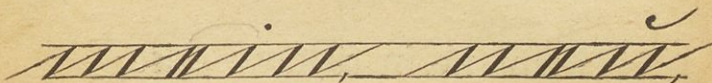
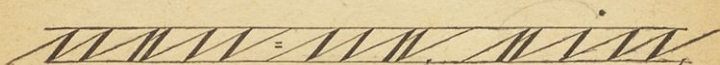
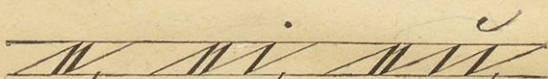
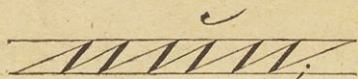
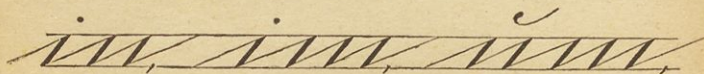
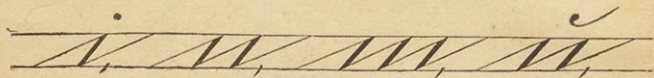
Knjige v „c. k. zalogi šolskih knjig“ izdane se ne smejo
po drugej ceni kot po spredaj naznanjenej prodajati.

Schrift- und Druckbuchstaben.

Übung im Lesen.

Pismene in tiskane črke.

Vaje v branju (čitanju).



i, n, m, u

in, im, um, nun;

e, ei, eu

nen ne, ein, nein, mein,
neu, neun, neu e, mei ne;

ie

nie, ein, mei nem, in
ei ne, um mei ne;

h, b

la=ban, bai, linb,

lai=nnnn;

v, w

ob, ub, o=ban, ul=la,

lo=ban, lu=ban,

vi, vii

vi, lai, bai=nn,

iii=vi=nn;

l, b

lei men, bei, le ben, bin, e ben,
ne ben, lieb, ei len, be lie ben ;

o, a

ob, ab, o ben, al le, la ben,
be lo be ;

ai, au

ai, lau, bau en, mi au en,
be lau ben ;

x, n, no

nx, nx, nx, nx, nx,

nox, nox, nox, nox,

noxi, noxi, noxi,

noxi, noxi, noxi,

u, u, u, u,

ux, ux, ux, ux,

ux, ux, ux, ux,

ux, ux, ux,

r, v, w

er, eu er, rein, ei ner, vor bei,
vier, wir, ver mau ern,
wei nen, er lau ben, mir war
warm, wer war arm? wir
ei len;

ä, ö, ü, äu

arm, är mer, warm, wär mer,
ein ö len, ü ben, vor ü ber, wir
räu men ein, wir lär men nie,
wen lo ben wir?

A, A

au, au, au, v=au

un=au, mit, laut

ur=au=au, mir

ur=au;

f, B, B, fl

fo, fu, uir, uir, uir

lab, la=fa, bö=fa

lai=fa, weiß, wei=

d, t

du, die, die nen, dein, ö de,
mü de, lei den, ein la den, mit,
weit, taub, tö nen, wir be ten,
laut, wo? wir war ten, wo
ar bei ten wir? er re de te
mit mir;

f, s, k, ft

so, sein, ein s, le sen, er
las, was? bö se, wir re den
lei se o der laut, rei sen,
rei ßen, bei ßen, ra sten,

Bau, rei=sen, ist,
flo=Bau, was ist
weiß?

f, f, f
reif, laif, fin, for,
fau=la, iif, miif,
piif, diif, soif, fü=
fan, iif wa=fa
reif;

ta sten, was aß er? was ist
sau er? was ist süß? er saß
vor mir;

f, h, ch

auf, reif, fünf, her ein,
hin aus, hel fen, hei len,
heu len, su chen, la chen, ich
hor che, ich dach te an dich,
wir hö ren, wir rei sen heim,
stö re mich nicht! wir be ten,
rech nen, was noch?

fif

fifon, fifön, fifain

rufif, fififon, fifüü

man, iif war-fifa

miif;

j, y, v

ja, ja-mar, ja-bar

ja-lab, yit, yarr

ya-ban, jüüq, lüin

sch

schon, schön, rasch, husch,
lau schen, rau schen, schäu men,
schäd lich, schau her! schau hin!
schau et hin auf! suche rasch!
dür fen wir auch na schen?

j, g, f

ja, je ner, je des, jä ten, gar,
ger ne, geben, ja gen, be geg nen,
fein, faum, win fen, mer fen, er
war mir gut, lü ge nie! je

hauu, wir war=

hauuf, wir bau=

hauuf;

g

ginn-gau, wir=

ger, ger-lau, ger=

ni-gau, ge-fau,

war ge-fat? war

ginn-gat?

rei ner, je schö ner, je der ler net
aus wen dig, was? wer kauft
und ver kauft? den ke, nach her
re de!

P

pur, pum pen, em por, per len,
pei ni gen, po chen, pie pen,
wir schau en em por, was
se hen wir ü ber uns? pol te re
nicht! sei or dent lich!

z

zu, zuu, zur, zur-

gan, zuhan, zu-

zu, zuif-man, man

sal-zu mir?

yi

yiur, yiu-lan,

bu-yiuan, yiu-

lan, yiu-man,

z

zum, zur, rei zen, gei zig,
 zor nig, kurz, pel zen, zu wei len,
 zu frie den, um zäu nen, zer le gen,
 wir hei zen ein, war um? er
 zeich net rein und schön. +

qu

quer, qua fen, quä len, be quem,
 un be quem, quir len, qual men,
 quet schen, was qual met?
 wer qua fet? wir ar bei ten

war yua=bat?

q

fig, uq=ur=cin=

ran,

gf, fg

gfaisan, sügsan,

zügsan, geulan,

gullan, sügsa

nist!

be quem, quä le nicht! wen?

r

ich bin fir und fer tig, nun
ra ste ich aus, wir wer den
er er cie ren.

pf, sp

pfeifen, rupfen, stampfen,
zupfen, hüpfen, sparen, spiele
und tändle nicht hier! er kam
spät zu uns, was wird
gespalten? x

br, rb, bl, lb

braisan, braist,

braisau, sarb,

sarb, blais, sub.

ar ist bruv,

br, rb, ub, fl, lf,

brist, brobau,

ubau, gaisin

flaistau, flingau,

br, rb, bl, lb

brechen, braun, brauchen, brausen,
herb, derb, braun, bleich, blasen,
halb, unterhalb, oberhalb, bleibe
bei uns! was ist breit? was ist
blau? was ist gelb?

dr, rd, nd, fl, lf

drei, droben, dreschen, er wird
ordnen, jemand, niemand, gesund,
blond, fliegen, flach, fließen, hilf
mir! wo wird gedroschen? drei

fließen, silbern!

gl., lg., gr., rg.,

gn., ng.

glänzen, glänzend,

goldsam, grün.

grün, groß, grün-

baum, ung., kurg.

quälig, kurg, ur

jung, schön.

und acht ist elf, lernet fleißig!

gl, lg, gr, rg

gn, ng

glauben, glänzen, folgsam,

graben, [er gräbt, grau, grob,

grüßen, grasen, greifen, arg,

farg, gnädig, lang, länger, bang,

ich bin jung, du bist noch

jünger, fangen, er fängt, singen,

er singt, er bringt, was ist

grün? was ist groß?

kl. kl. kr. kl. kr.

kl. kr. kl

klain, well, krü-

ysen, klur, krin-

ysen, klur, krin-

krü, krümmen,

kröten, klur, klur,

folgen klur! - kr

ist krü;

**fl, lf, fr, rf, fu,
nf, tr, rt**

klar, flug, flagen, bekleiden,
welt, friechen, frachen, stark,
kneten, knüpfen, trinken, treten,
tragen, er trägt, traurig, träumen,
trösten, fort, zart, hart, härter,
sei nicht träge! sei brav und
folge flink! wir sind noch jung
und klein, doch wollen wir schon
fleißig sein.

gr, gl, gr, gl

grüßen, grüßlich

grüßen, grüßen

grüßen, grüßen

war grüßlich?

grüß, grüß, grüß

grüß, grüß, zu

grüß, grüß

grüß, grüß

pr, pl, pfr, pfl

prüfen, prächtig, plündern,
plaudern, pfropfen, pflegen,
pflügen, pflanzen, er pflanzt,
womit wird gepflügt? wo? hier
darf nicht geplaudert werden.

schl, schm, schn,

schr, schw, zw

schleifen, schlagen, schleichen,
schlecht, schlank, schmieren,
schmelzen, schneiden, schnarchen,

hundert, hundert,
zwischen; es ist
hundert, fünf und
fünf und zwanzig
ist zwölf.

(hundert, hundert, es ist)

hundert, hundert,
hundert, hundert,
es ist; es ist.

schreien, schwach, schwächer,
schwer, schweigen, zwischen,
zweifeln, es schneiet, schreie
nicht! womit schreiben wir?
zwölf und acht ist zwanzig,
was ist schwarz?

spr, itr, rst

springen, sprechen, streichen,
streiten, zuerst, du zögerst, du
wanderst, sprich laut! mit wem
sprach er? springe nicht herum!

T N M I J d

t n m i j d

T N M I J D

t n m i j d

Tisch, Nest, Milch,

Insel, Jäger, Dorf.

Der Tisch ist hoch. Miza je visoka.

Das Nest ist rund. Gnezdo je okroglo.

Die Milch ist weiß. Mleko je belo.

Die Insel ist groß. Otok je velik.

Der Jäger ist lustig. Lovec je vesel.

Das Dorf ist klein. Vas je mala.

Der Tag ist schön. Dan je lep. — Die Tinte
ist schwarz. Črnilo je črno. — Die Tafel ist lang.

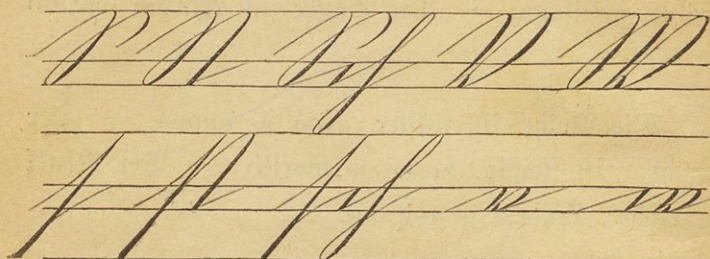
Tabla je dolga. — Die Taube ist reinlich. Golob je snažen.

Die Nacht ist finster. Noč je temna. — Der Nachbar ist fleißig. Sosed je marljiv. — Der Nagel ist eisern. Žrebelj je železen.

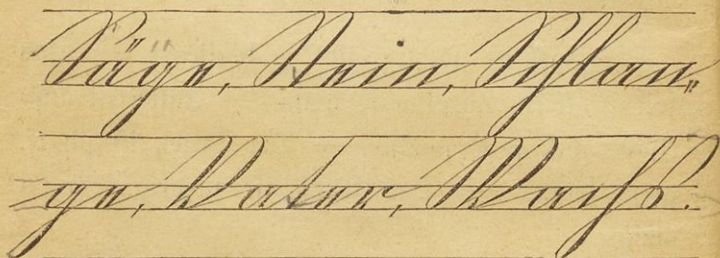
Die Mauer ist breit. Zid je širok. — Die Magd ist krank. Dekla je bolna. — Die Maus ist grau. Miš je siva. — Der Mensch ist sterblich. Človek je umrljiv. — Der Mantel ist neu. Plašč je nov.

Der Igel ist stachelig. Jez je bodičast. — Das Insekt ist klein. Žuželka je mala. — Jakob ist aufmerksam. Jakop je pazljiv. — Der Degen ist scharf. Meč je oster. — Das Dach ist niedrig. Streha je nizka.

Der eiserne Topf ist stärker als der irdene. Die Nadel ist spitziger als der Nagel. Der Monat Mai ist um einen Tag länger als der nächste Monat Juni. Ignaz ist älter als Josef.



S St Sch V W
s st sch v w



Die Säge ist stumpf. Žaga je topa.
Der Stein ist hart. Kamen je trd.
Die Schlange ist lang. Kača je dolga.
Der Vater ist sorgsam. Oče je skrben.
Das Wachs ist weich. Vosek je mehek.

Der Sand ist fein. Pesek je droben. — Die
Sense ist gebogen. Kosa je kriva. — Der Soldat ist
tapfer. Vojak je hraber.

Der Steg ist schmal. Brv je ozka. — Der Strom ist tief. Reka je globoka. — Die Straße ist gerade. Cesta je ravna. — Der Strauch ist grün. Grm je zelen.

Das Schaf ist geduldig. Ovca je potrpežljiva. — Der Schrank ist hölzern. Omara je lesena. — Das Schwein ist unrein. Svinja je nesnažna.

Das Beilchen ist blau. Vijolica je modra (plava). — Die Biper ist giftig. Gad je strupén. — Der Vogel ist besiedert. Ptica je pernata.

Der Wein ist rein. Vino je čisto. — Der Wurm ist langsam. Črv je počasen. — Die Wäsche ist leinen. Perilo je platneno.

Der Säbel ist gebogen; das Schwert ist gerade. Der Stein ist hart; das Wachs ist weich. Die Sense hat einen hölzernen Stiel. Die Schrift muss deutlich und schön sein. Das Vorhaus ist geräumig. Das Wild ist scheu. Meine franke Schwester ist traurig.

R Z P U U A

r z p u u r

R Z P U U X

r z p u u r

Raus, Zug, Papier,
Ume, Uel, Xaver.

Der Rauch ist grau. Dim je siv.

Die Ziege ist mager. Koza je suha (kumrna).

Das Papier ist rein. Papir je čist.

Die Ume ist grün. Brest je zelen.

Der Überzug ist alt. Prevleka je stara.

Xaver ist ein Name. Ksaver je ime.

| Die Rübe ist saftig. Repa je sočna. — Der
Ring ist golden. Prstan je zlat. — Das Kind ist
stark. Govedo je močno.

Der Ziegel ist roth. Opeka je rdeča. — Die Zange ist schwer. Klešče so težke. — Der Zaun ist niedrig und schwach. Plot je nizek in slab.

Das Pferd ist schön und stark. Konj je lep in močen. — Der Pfirsich ist reif. Breskev je zrela. — Das Unkraut ist schädlich. Plevel je škodljiv.

Kaj je okroglo? Was ist rund?

Kaj je belo? Was ist weiß?

Kaj je črno? Was ist schwarz?

Kaj je zeleno? Was ist grün?

Der Reif ist eisern oder hölzern und rund. Der Zwanziger ist aus Silber; er ist eine silberne Münze. Manche Pflanzen haben viel Saft, sie sind saftig. Der Uhu ist ein nützlicher Vogel. Sei gehorsam! Der Ungehorsame wird bestraft.

c o ö a ä

g gi f

i v ö u ü

y gi f

c o ö a ä g q e f

cadar, cef, cef,

cefal, cefal,

gras, grunvat,

freda, fald.

Die Ceder wächst. Cedra raste.

Das Obst reift. Ovocje (sadje) zori.

Das Öl fließt. Olje teče.

Der Apfel hängt. Jabolko visi.

Die Äpfel hängen. Jabolka visé.

Das Gras grünt. Trava zelení.

Der Quendel riecht angenehm. Mačesica (mačja dušica) diši prijetno.

Die Erde wird bebaut. Zemlja se obdeluje.

Das Feld wird gedüngt. Polje se gnoji.

Der Ofen wärmt. Peč greje. — Die Öfen wärmen. Peči grejejo. — Die Amsel singt. Kos poje. — Der Arzt verschreibt die Arznei. Zdravnik zapiše zdravilo. — Der Armel wird genäht. Rokav se šiva. — Das Gold glänzt. Zlato blešči. — Mancher Greis geht schwer. Nekateri starček težko hodi. — Das Quartier wird vergeben. Stanovanje se oddaje.

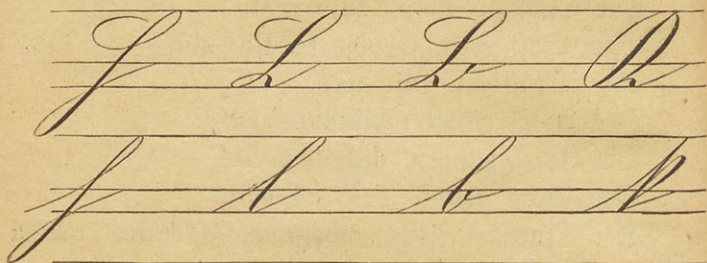
Das Eichhörnchen springt. Veverica skače. — Aus dem Erz schmiltzt man das Eisen. Iz rude se topí železo. — Aus Eichenholz macht man Dauben. Iz hrastovega lesa se delajo doge. — Der Färber färbt verschiedene Dinge. Barvar barva različne stvari. — Der Fischer fischt. Ribič loví ribe. — Der Feilenhauer feilt mit der Feile. Pilar pili s pilo.

Kaj raste? Was wächst?

Kaj zelení? Was grünt?

Kdo skače? Wer springt?

Kdo poje? Wer singt?



S

L

B

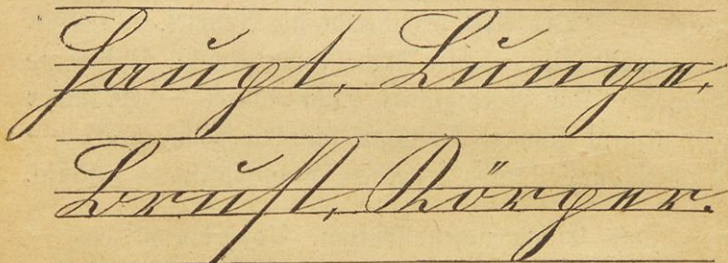
R

h

l

b

r



Das Haupt (der Kopf), die Lunge, die Brust
sind Theile des Leibes (Körpers). Glava, pluća,
prsi so deli telesa.

Der Hecht ist ein Fisch. Ščuka je riba. — Der
Hase ist ein wildes Thier. Zajec je divja žival. —
Der Hund ist ein Hausthier. Pes je domača žival. —
Die Haue ist ein Werkzeug. Motika je orodje. —
Das Haus ist ein Gebäude. Hiša je poslopje.

Das Lineal ist ein Schulgeräth. Ravnilo je šolsko orodje. — Die Lärche ist ein Baum. Mecesen je drevo. — Der Lein gibt uns Flachss. Lan nam daje predivo. — Der Löwe ist ein Raubthier. Lev je deroča žival. — Das Leder bereitet der Lederer aus den Häuten. Usnje dela strojar iz kož.

Die Buche ist ein Baum. Bukev je drevo. — Die Biene ist ein Insect. Čebela je žuželka. — Das Bier ist ein Getränk. Pivo (ol) je pijača. — Mein Bruder ist Soldat. Moj brat je vojak.

Der Kranz wird aus Blumen gemacht. Venec se nareja iz cvetic. — Mit der Kreide schreibt man auf die Tafel. S kredo pišemo na tablo. — Das Kraut ist ein Gemüse. Zelje je zelenjava. — Die Kirsche ist ein Obst. Črešnja je ovočje.

Kaj je miza? Was ist der Tisch?

Kaj je plašč? Was ist der Mantel?

Kaj je konj? Was ist das Pferd?

Iz česa je srajca? Woraus ist das Hemd gemacht?

Der Baum, drevo; der Ast, veja. Bäume haben Äste. Drevesa imajo veje. — Das Haus, hiša; die Stadt, mesto; das Dorf, vas. Die Häuser in den Städten sind größer als in den

Dörfern. Hiše v mestih so večje nego v vaséh.
 — Die Hand, roka; die Bank, klop. Haltet die
 Hände ruhig auf den Bänken! Imejte roke mirno
 na klopéh! — Der Knopf, gumb; das Loch,
 luknja. Manche Knöpfe haben Löcher. Nekateri
 gumbi imajo luknje.

Der Thurm, zvonik; das Dach, streha. Die
 Thürme haben hohe Dächer. Zvoniki imajo visoke
 strehe. — Der Vogel, ptica; der Fuß, noga. Die
 Vögel haben zwei Füße. Ptice imajo po dve nogi. —
 Die Maus, miš; der Zahn, zob. Die Mäuse
 haben scharfe Zähne. Miši imajo ostre zobé. —
 Der Wolf, volk; der Fuchs, lisica; der Wald,
 gozd. Die Wölfe und die Füchse leben in den
 Wäldern. Volkovi in lisice živijo v gozdih.

In der Jugend lerne schon die Tugend! Morgen=
 stunde hat Gold im Munde. Ordnung halt in allen
 Sachen; das wird den Eltern Freude machen. Fleiß
 bringt Brot, Faulheit Noth. Kinder sind große
 Schuldner ihrer Eltern.

a	A	m	M
b	B	n	N
c	C	o	O
d	D	p	P
e	E	q	Q
f	F	r	R
g	G	s	S
h	H	t	T
i	I	u	U
j	J	v	V
k	K	w	W
l	L	x	X

z

3

Nemški pravopis.

nn, nm.

Die Henne, kokoš; die Sonne, solnce; die Raune, ročka; die Spinne, pajek; sinnen, premišljavati; rennen, dirjati; rinne, teči; gewinnen, pridobiti; trennen, ločiti; brennen, žgati (goreti); spinnen, presti.

Die Spinne spinnt. Pajek prede.

Der Hammer, kladio; der Himmel, nebo; der Sommer, poletje; der Schwamm, goba; der Damm, jez; der Zimmermann, tesar; dunnen, neumen; stumm, mutast (nem); fromm, pobožen; schwimmen, plavati; zimmern, tesati.

Im Sommer scheint die Sonne warm. Poleti solnce prigreva.

Kaj je kokoš? Was ist die Henne? — Kaj je kladio? Was ist der Hammer? — Kakšna je goba? Wie ist der Schwamm? — Kdo teše les? Wer zimmert das Holz? — Kdo dirja? Wer rennt? — Kdo plava? Wer schwimmt?

ll, rr.

Der Stall, hlev; die Gasse, žolč; das Fell, koža; brüllen, rjuti; knallen, pokati; fallen, pasti; hell, svetlo.

Die Wolle bekommen wir von dem Schafe. Volno dobivamo od ovce. — Der Hund bellt. Pes laja.

Der Herr, gospod; Geschirr, posoda; dürr, suh; zerren, vlačiti; flirren, rožljati; murren, godrnjati; irren, motiti se; scharren, brskati; harren, pričakovati.

Kdo je v hlevu? Wer ist in dem Stalle? — Kdo brska? Wer scharrt? — Kaj poka? Was knallt?

tt, ff, pp.

Gott, Bog; das Bett, postelja; der Bettler, berač; der Dotter, rumenjak; der Schatten, senca; die Ratte, podgana; das Wetter, vreme; der Better, stric; das Futter, krma; die Butter, sirovo maslo; betteln, beračiti; satt, sit; matt, upehan; fett, masten.

Der Better hat mich gern. Stric me imajo radi. — Kdo berači? Wer bettelt? — Kje je rumenjak? Wo ist der Dotter? — Čemu je krma? Wozu ist das Futter?

Der Rößfel, žlica; der Affe, opica; die Waffe, orožje; das Schiff, ladja; die Ziffer, številka; offen, odprt; hoffen, upati.

Der Affe flettert. Opica pleza. — Der Schiffer hofft schönes Wetter. Brodar upa lepo vreme.

Kdaj potrebujemo žlico? Wann brauchen wir den Rößfel? — Kdo ima orožje? Wer hat Waffen? — Kdaj je treba odpirati okna? Wann soll man die Fenster öffnen? — Kje plava ladja? Wo schwimmt das Schiff?

Die Rippe, ustnica; die Rippe, rebro; die Suppe, juha; die Pappel, topol; die Schuppe, luskina; klappen, ropotati.

Die Treppe ist aus Stein. Stopnice so iz kamena. — Der Storch klappert mit dem Schnabel. Štokrlja ropoče s kljunom.

Kaj je juha? Was ist die Suppe? — Kaj je topol? Was ist die Pappel? — Kdo ima luskinе? Wer hat Schuppen?

ff (č), žž (ž).

Der Stoch, palica; der Ruch, suknja; der Acker, njiva; die Eche, ogel; die Mücke, mušica; die Glocke, zvon; die Hacke, sekira; der Bäcker, pekar; hacken, sekati; backen, peči; schicken, poslati.

Der Strich ist dick. Vrv je debela. — Der Bäcker bäckt Semmeln. Pekar peče žemlje. — Die Tafel hat vier Ecken. Tabla ima štiri ogle.

Kdo dela suknje? Wer macht die Röcke? — Kdo potrebuje sekiro? Wer braucht (benöthigt) die Hacke?

Der Spatz (Sperling), vrabec; das Netz, mreža; die Mütze, kapa; die Katze, mačka; die Spitze, ost (konica); putzen, snažiti; schützen, braniti; sitzen, sedeti.

Die Katze fraszt. Mačka praska. — Kaj je vrabec? Was ist der Spatz? — Kaj je kapa? Was ist die Mütze? — Kje sedimo? Wo sitzen wir?

f, s, ff, fs, ſ.

Die Sense, kosa; fingen, peti; die Maus, die Mäuse, miš, miši; die Rose, das Röschen, roža, rožica; das Eis, led; das Eisen, železo; das Messer, nož; das Wasser, voda; die Gasse, ulica.

✕ Der Fluss, die Flüsse, reka, reke; die Rufs, die Rüsse, oreh, orehi; das Faß, sod; das Ross (Pferd), konj. ✕

Rešet! Berite! — Riez laut! Beri glasno! —
Er liest die Aufgabe. On bere nalogo. — Wir essen.
Mi jemo. — Er ißt. On jé.

Der Gruß, pozdrav; der Fuß, die Füße, noga,
noge; süß, sladek; weiß, bel; fleißig, priden (marljiv).

Kdo se mora pridno učiti? Wer muß fleißig
lernen? — Kdo meri? Wer mißt? — Kdo jé travo?
Wer frisst das Gras? — Kdo dela ključalnice in
ključe? Wer macht Schlösser und Schlüssel?

ie.

Die Fliege, muha; die Biene, čebela; der Brief,
pismo (list); das Lied, pesem; die Wiese, travnik,
der Friede, mir; das Papier, papir; lieben, ljubiti;
fliegen, leteti; tief, globok; rieseln, šumljati; liegen;
ležati; verlieren, izgubiti; gießen, liti; schießen, stre-
ljati; fließen, teči.

Das Papier ist weiß. Papir je bel. — Das
Wasser rieselt über die Wiese. Voda šumljá po trav-
niku. — Liebet den Frieden! Ljubite mir! — Rieder
erschallen im Walde. Pesmi se razlegajo po gozdu.

Kaj teče v potokih in rekah? Was fließt in
Bächen und Flüssen?

aa, ee, oo.

Der Aal, jegulja; das Aas, mrhovina; der Aar
(Adler), orel (postojna); das Paar, par (dvojica, dvoje);
der Saal, dvorana; die Saat, setev; das Haar, las.

Der Aal ist ein glatter und schlüpfriger Fisch.
Jegulja je gladka in polzka riba. — Der Aar ist

ein Raubvogel. Orel je ujeda. — Die Saat ist grün. Setev je zelena.

Die Beere, jagoda; das Beet, greda; das Meer, morje; der See, jezero; der Schnee, sneg; der Klee, detelja; der Kaffee, kava.

Manche Beeren sind giftig. Nekatere jagode so strupovite. — Ein großes Wasser umgibt die Erde. Velika voda obdaje zemljo. — Dieses große Wasser heißt Meer. Ta velika voda se imenuje morje. — Im Winter fällt Schnee (schneit es). Po zimi sneži.

Kje raste detelja? Wo wächst der Klee? — Kje vidimo gredo? kje posteljo? Wo sehen wir das Beet? wo das Bett?

Das Moos, mah; das Boot, čolnič; das Moor, močvir.

ah, äh, eh, oh, öh, uh, üh, ih.

Die Ahle, šilo; die Zahl, število; das Jahr, leto; die Fahne, zastava (bandero); der Rahm, smetana; fahl, gol; zahm, krotek; lahm, hrom; — die Ahre, klas; die Mähne, griva; die Zähne, zobje; zählen, šteti; ähnlich, podoben.

Kdo potrebuje šilo? Wer braucht die Ahle? — Kaj se dela iz jekla? Was macht man aus Stahl?

Das Mehl, moka; der Lehm, ilovica; das Gewehr, puška; der Lehrer, učitelj; der Fehler, pogrešek; zehn, deset; sehr, zelo; mehr, več; lehren, učiti; wehren, braniti; — das Vieh, živina; fliehen, bežati; ziehen, vleči.

Der Lehrer lehrt. Učitelj uči. — Der Wind weht. Veter piše. — Auf der Straße gehen und fahren wir. — Po cesti hodimo in se vozimo.

Das Ohr, uho; der Bohrer, sveder; der Sohn, sin; der Lohn, plačilo; der Mohn, mak; die Kohle, oglje; die Sohle, podplat; die Bohne, (bob) fižol; hohl, votel; wohnen, stanovati; — die Röhre, cev; die Möhre, korenje (mrkev); die Höhle, votlina; gewöhnen, navaditi.

Die Kohle ist schwarz. Oglje je črno. — Alles, was das Ohr vernimmt, nennt man Schall oder Laut. Vse, kar sliši uho, imenuje se glas. — Kdo rabi sveder? Wer braucht den Bohrer?

Gewöhne dich an Ordnung! Navadi se reda! — Die gewöhnlichste Nahrung ist Brot. Najnavadniši živež je kruh.

Die Uhr, ura; das Huhn, kura (kokoš); der Stuhl, stol; ruhen, počivati; er ruht, on počiva; — die Hühner, kure (kokoši); die Mühle, mlin; rühren, mešati; kühl, hladen; — leihen, posoditi; er leiht, on posodi; — ihm, njemu; ihn, njega.

Die Kuh muht. Krava muka. — Der Müller mahlt in der Mühle das Getreide zu Mehl. Mlinar melje v mlinu žito v moko. — Der Hahn kräht; er ist der Führer der Hühner. Petelin poje; on je vodnik kokošim. — Die Schnecke trägt ihr Haus auf dem Rücken. Polž nosi svojo hišo na hrbtu.

th.

Das Thor, vrata; die Thür, duri (dveri); das Thier, žival; der Thau, rosa; der Thee, čaj; der Athem, sapa (dih); die Noth, sila; der Theil, del; das Räthsel, uganka; das Thal, dolina; theilen, deliti; thun, delati (storiti).

Die Thür und das Thor sind Theile des Hauses.
Duri in vrata so deli hiše.

Die Qual, muka; der Qualm, dim; die Quaste, čop; die Quelle, vir; das Quecksilber, živo srebro.

Das Quecksilber ist flüssig (tropfbar). Živo srebro je tekoče. — Die Frösche quaken in Pfützen und stehenden Gewässern, aber auch auf dem trockenen Lande. Žabe regljajo po mlakah in stoječih vodah, pa tudi na suhem.

Das Aas, der Hase, der Affe;
die Ahle, der Vater, der Acker;
der Hahn, der Braten, die Kanne;
der Rahm, das Schaf, der Stall;
lahm, blasen, fallen;
das Beet, der Esel, das Bett;
sehen, lesen, essen;
der Stuhl, der Hut, die Mutter;
die Mühle, die Rübe, die Mütze;
der Sohn, der Ofen, der Rock;
das Thor, die Rose, der Stock;
die Biene, die Lilie, die Hitze;
der Brief, das Lineal, die Spitze;
Kreuz, Weizen, heizen, sitzen.

Höret ein Räthsel: Erst weiß wie Schnee, dann grün wie Klee, dann roth wie Blut, schmeckt allen Kindern gut. Wer kann das errathen?

Berilo za nazorni nauk.

Človek. Der Mensch.

Deli človeškega telesa. Die Theile des menschlichen Leibes (Körpers).

Telo, der Leib; glava, der Kopf; roke, die Hände; noge, die Füße; trup (čok), der Rumpf.

Na glavi so lasje, čelo, oči, ušesa, nos, lice, usta, brada. Am Kopfe sind die Haare, die Stirne, die Augen, die Ohren, die Nase, die Wangen, der Mund, das Kinn.

Z očmi vidimo. Mit den Augen sehen wir. —
Z ušesi slišimo. Mit den Ohren hören wir. —
Z nosom vohamo. Mit der Nase riechen wir. —
Z jezikom in nebom okušamo. Mit der Zunge und dem Gaumen schmecken wir.

Med glavo in trupom je vrat. Zwischen dem Kopfe und dem Rumpfe ist der Hals. — Prsi, hrbet, trebuh so deli trupa. Die Brust, der Rücken, der Bauch sind Theile des Rumpfes. — Na roki je pet prstov, kateri se imenujejo: palec, kazalec, sredinec, prstanec, mezinec. An der Hand sind fünf Finger, welche heißen: Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger, Ringfinger (Goldfinger), Ohrfinger. — Čemu so roke? Wozu sind die Hände?

Noga ima tudi pet prstov. Der Fuß hat fünf Zehen.

Telo moramo vedno čedno in snažno imeti.

Snažnost in čednost k nam vabi ljudi,

Nesnaga, nečednost od nas jih podí.

Čuti. Die Sinne.

Človek vidi, ima vid. Der Mensch sieht, er hat einen Gesichtssinn. — On sliši, ima sluh. Er hört, hat einen Gehörsinn; — okuša, ima okus, er schmeckt, hat einen Geschmackssinn; — voha, ima voh ali vonj, er riecht, hat einen Geruchssinn; — tipa, ima tip, er fühlt oder betastet, hat einen Tastsinn.

S čim vidimo? Womit sehen wir? — Slepec ne vidi. Der Blinde sieht nicht. — S čim slišimo? Womit hören wir? — Gluhec ne sliši. Der Taube hört nicht. — S čim vohamo? Womit riechen wir? — S čim okušamo? Womit schmecken wir? — Po vsem životu čutimo. Am ganzen Leibe fühlen wir.

Kakšno je apno, oglje, trava, kri? Wie ist der Kalk, die Kohle, das Gras, das Blut? — Kaj slišimo? Was hören wir? — Kaj diši? Was riecht? — Čutimo toploto in mraz (mrzloto). Wir fühlen Wärme und Kälte. — Po leti je toplo, po zimi mrzlo. Im Sommer ist es warm, im Winter kalt.

Jed in pijača. Speise und Trant.

Človek potrebuje jedi in pijače. Der Mensch bedarf der Speise und des Trankes. — Mati pečejo iz moke kruh. Die Mutter bäckt aus Mehl Brot.

— Iz moke se napravljajo tudi druge jedi. Aus Mehl werden auch andere Speisen bereitet. — Jedi, ki so napravljene, iz moke, imenujejo se močnate jedi. Speisen, die aus Mehl bereitet sind, heißen Mehlspeisen.

Jemo tudi juho in meso. Wir essen auch Suppe und Fleisch. — Meso se kuha ali peče. Das Fleisch wird gekocht oder gebraten. — Katero meso se imenuje govedina? Welches Fleisch nennt man Rindfleisch? — Svinje, ovce, koze nam tudi dajo meso. Schweine, Schafe, Ziegen geben uns auch Fleisch. — Divjačina se imenuje meso divjih živali. Wildbret nennt man das Fleisch wilder Thiere.

Zelenjava raste na vrtu ali na polju. Das Gemüse wächst im Garten oder auf dem Felde. — Ovočje (sadje) nam daje drevje. Das Obst geben uns die Bäume. — Kdor preveč je, zbolí. Wer zuviel isst, wird krank.

Voda je najzdravejša pijača. Das Wasser ist das gesündeste Getränk. — Čemu je še voda? Wozu braucht man noch das Wasser? — Ljudje pijejo tudi vino in pivo. Die Menschen trinken auch Wein und Bier. — Če nam je vroče, ne smemo precej piti. Wenn wir erhitzt sind, dürfen wir nicht trinken.

Pregovor pravi: „Kratka večerja, dolgo življenje.“

Ne jej prehitro in požrešno, pa tudi ne prevročih jedí! Kdor pridno dela, temu se vsaka jed prilega. Bog nam daje jed in pijačo, zato moramo moliti pred jedjo in po jedi.

Spanje. Der Schlaf.

Postelja, das Bett; posteljnjak, die Bettstätte; slamnica, der Strohsack; žimnica, die Matratze; pérnica, das Federbett; zglavnik, das Kopfkissen (Kopfpolster); rjuha, das Leintuch; odeja, die Decke.

Človek potrebuje jedi in pijače, obleke in stanovanja, pa tudi spanja. Der Mensch bedarf der Speise und des Trankes, der Kleidung und Wohnung, aber auch des Schlafes. — Po noči spimo v postelji. Nachts schlafen wir im Bette. — V posteljnjaku na dnu je slamnica. In der Bettstätte ist zu unterst der Strohsack. — V slamnici je slama. In dem Strohsacke ist Stroh. — V žimnici je žima. In der Matratze ist Rosshaar. — V pérnici je perje. Im Federbette sind Federn. — Črez posteljo se rjuha razgrne. Über das Bett wird das Leintuch ausgebreitet. — Odevamo se z odejo. Wir bedecken uns mit der Bettdecke.

Kdor po dnevi pridno dela in se pošteno obnaša, po noči sladko počiva. Zjutraj in zvečer lepo molim in se Bogu priporočam. Bog me varuje po dnevi in po noči.

Družina. Die Familie.

Jaz sem otrok. Ich bin ein Kind. — Imam očeta in mater. Ich habe einen Vater und eine Mutter. — Oče in mati so moji starši. Vater und Mutter sind meine Eltern. — Starši skrbijo zame. Die Eltern sorgen für mich. — Moram jih ubogati. Ich muß ihnen gehorchen.

Jaz imam tudi brate in sestre. Ich habe auch Brüder und Schwestern. — Smo sinovi in hčere. Wir sind Söhne und Töchter. — Imam tudi dedka in babico. Ich habe auch einen Großvater und eine Großmutter. — Jaz sem njih vnuk, in moje sestre njih vnukinje. Ich bin ihr Enkel, und meine Schwestern sind ihre Enkelinnen. Brat mojega očeta so moj stric, brat moje matere ujec. Der Bruder meines Vaters und der Bruder meiner Mutter sind meine Oheime. — Sestra mojega očeta in sestra moje matere ste moji teti (tetrici). Die Schwester meines Vaters und die Schwester meiner Mutter sind meine Tanten.

V hiši mojih staršev so tudi hlapci in dekle. In dem Hause meiner Eltern sind auch Knechte und Mägde. — Oni pomagajo staršem delati. Sie helfen den Eltern arbeiten.

Vse, česar potrebujem, dajó mi starši. Tudi skrbijo, da se kaj učim, da bom kdaj priden človek. Ubožci so tisti otroci, ki nimajo ne očeta ne matere. Otroci, ki ne ubogajo svojih staršev, niso srečni. Bog pravi: „Spoštuj očeta in mater, da boš dolgo živel, in da ti bo dobro na zemlji!“

Rokodelci. Die Handwerker.

Posamezni človek si ne more vsega, česar potrebuje, sam pripraviti. Der einzelne Mensch kann sich nicht alles, dessen er bedarf, selbst bereiten. — Drug torej drugega potrebuje. Einer bedarf also des andern.

Pri oskrbovanju živeža in obleke potrebujemo raznih rokodelcev. Bei der Besorgung der Nahrung

und der Kleidung bedürfen wir verschiedener Handwerker.

Marsikaterih rokodelcev je treba, kadar se hiša stavi. Verschiedene Handwerker sind nothwendig, wenn ein Haus gebaut wird. — Največ imajo dela zidarji, mizarji in tesarji. Das meiste haben die Maurer, Tischler und die Zimmerleute zu thun.

Kdo dela duri (dveri), okvirje? Wer macht Thüren, Fensterrahmen? — Kdo dela ključalnice, ključe, kljuke in zapaha? Wer macht die Schlösser, Schlüssel, Schnallen und Riegel? — Kdo reže šipe za okna? Wer schneidet die Scheiben für die Fenster? — Kdo stavi peč? Wer setzt den Ofen?

Oblačila. Die Kleidungsstücke.

Po zimi potrebuje človek tople, po leti lahke obleke. Im Winter braucht der Mensch warme, im Sommer leichte Kleidung. — Oblačila morejo napravljena biti iz platna, sukna, usnja ali iz drugih tvarin. Die Kleidungsstücke können aus Leinwand, Tuch, Leder oder aus andern Stoffen gemacht werden. — Katera oblačila so narejena iz platna? katera iz sukna? katera iz usnja? Welche Kleidungsstücke sind aus Leinwand verfertigt? welche aus Tuch? welche aus Leder?

Katera oblačila pokrivajo glavo? katera noge? katera roke? Welche Kleidungsstücke bedecken den Kopf? welche die Füße? welche die Hände?

Katera oblačila dela krojač? katera črevljar? Welche Kleidungsstücke macht der Schneider? welche der Schuster?

Deli sobe in pohištvo. Theile des Zimmers und Zimmergeräthe.

Miza, stol, omara, postelja, zrcalo (ogledalo) dadó se sem ter tja nositi. Der Tisch, der Sessel, der Kasten, das Bett und der Spiegel lassen sich hin- und hertragen. — Té reči (stvari) se dadó premikati; one so premične in se imenujejo pohištvo. Diese Dinge können bewegt werden; sie sind beweglich und heißen daher Mobilien (Zimmergeräthe). Ali se stena, strop, tla tudi dadó z mesta vzeti in drugam prenesti? Kann man die Wand, die Zimmerdecke und den Boden auch von einem Orte wegnehmen und an einen andern tragen? — Te reči se ne dadó premikati; one so nepremične. Diese Dinge kann man nicht bewegen; sie sind unbeweglich. — Stena, strop, tla morajo v vsaki sobi (izbi) biti; oni so deli sobe. Die Wand, die Zimmerdecke und der Boden müssen in jedem Zimmer vorkommen; sie sind Theile des Zimmers.

Kaj vidite tukaj v izbi na desni, kaj na levi strani? kaj spredaj, kaj zadaj? Was sehet ihr hier in diesem Zimmer auf der rechten, was auf der linken Seite? was vorn, was hinten? — Kaj vidite zgoraj, kaj spodaj? Was sehet ihr oben, was unten?

Deli hiše. Die Theile des Hauses.

Hiša je poslopje. Das Haus ist ein Gebäude. — Ona je iz kamenja, opeke, lesa i. t. d. postavljena. Es wird aus Stein, Ziegeln, Holz u. s. w. gebaut. — Kadar stavimo hišo, dela mnogo roko-

delcev, kakor: zidarji, tesarji, mizarji, ključalničarji, steklarji i. t. d. Bei dem Baue eines Hauses arbeiten viele Handwerker als: Maurer, Zimmerleute, Tischler, Schlosser, Glaser u. s. w.

Kadar hišo ogledujemo, od zunaj vidimo zid, hišna vrata, nadstropja, okna, streho, dimnik. Wenn wir das Haus von außen betrachten, so sehen wir die Mauern, das Hausthor, die Stockwerke, die Fenster, das Dach, den Schornstein (Rauchfang).

Ko se oziramo znotraj po hiši, zapazimo vežo, izbo ali sobo, kuhinjo, klet, stopnice i. t. d. Wenn wir uns im Innern des Hauses umsehen, bemerken wir das Vorhaus, die Stube oder das Zimmer, die Küche, den Keller, die Treppe u. s. w.

Klet je najspodnjejši prostor hiše. Der Keller ist der unterste Raum des Hauses. — V kleti se hrani živež in pijača. In dem Keller werden Nahrungsmittel und Getränke aufbewahrt. — Čemu nam rabi soba, kuhinja? čemu stopnice? Wozu dient uns das Zimmer, die Küche? wozu die Treppe?

Domače živali. Die Hausthiere.

Krava, vol, tele, konj, osel, ovca, koza, svinja, mačka, pes, petelin, kokoš, gos, raca, golob, pav so domače živali. Die Kuh, der Ochse, das Kalb, das Pferd, der Esel, das Schaf, die Ziege, das Schwein, die Katze, der Hund, der Hahn, die Henne, die Gans, die Ente, die Taube, der Pfau sind Hausthiere. — Imenujte štirinogate domače živali! Nennet vierfüßige Hausthiere! — Imenujte domače živali, katere

štejemo k pticam! Kennet Hausthiere, die wir zu den Vögeln rechnen!

Domače živali so človeku zelo koristne. Die Hausthiere sind dem Menschen sehr nützlich. — Pes čuva hišo. Der Hund bewacht das Haus. — Mačka lovi škodljive miši. Die Katze fängt die schädlichen Mäuse. — Konj vozi voz; nosi tudi jezdeca. Das Pferd zieht den Wagen; es trägt auch den Reiter.

Nekatere domače živali nam dajejo dobro meso. Einige Hausthiere geben uns gutes Fleisch. — Od krave dobivamo mleko, iz katerega se pripravlja sirovo maslo ali sir. Von der Kuh bekommen wir Milch, aus welcher Butter oder Käse bereitet wird. — Ovea nam daje volno, iz katere se dela sukno in druge oblačilne tvarine. Das Schaf gibt uns Wolle, aus welcher Tuch und andere Kleidungsstoffe gemacht werden. — Kokoš nese jajca. Die Henne legt Eier.

Vas. Das Dorf.

Ljudje ne stanujejo radi sami, nego z drugimi skupaj; zatorej so nastale vasi in mesta. Die Menschen wohnen nicht gerne allein, sondern mit andern zusammen; daher sind Städte und Dörfer entstanden.

V vaseh so hiše navadno manjše in ne tako lepe, kakor v mestih. In den Dörfern sind die Häuser gewöhnlich kleiner und nicht so schön, als in den Städten.

Prebivavci v vaseh obdelujejo polje, imenujejo se poljedelci (kmetje). Die Bewohner der Dörfer

bebauen das Feld, sie heißen Bauern. — Tudi roko-
delci stanujejo v vasi. Auch Handwerker wohnen im
Dorfe. — Vsaka vas ima ime. Jedes Dorf hat
einen Namen. — Katere vasi poznate? Welche
Dörfer kennet ihr?

Kmet gnoji in orje njivo. Der Bauer düngt
und pflügt den Acker. — Potem seje seme v rahlo
zemljo in povlači. Dann säet er den Samen in die
lockere Erde und egget.

K takemu delu potrebuje kmet marsikaterega
orodja: orala (pluga), brane, motike, sekire, grabelj;
lopate, voza (kól). Zu solcher Arbeit braucht der
Bauer mancherlei Geräthe: den Pflug, die Egge, die
Haue, die Hacke, den Rechen, die Schaufel, den Wagen.

Zrelo žito žanje kmet in spravlja v skedenj.
Das reife Getreide schneidet der Bauer und führt es
in die Scheune. — Žito se v skednju omlati. Das
Getreide wird in der Scheune ausgedroschen. —
V skedenj pride včas tudi seno in otava. In die
Scheune kommt manchmal auch Heu und Grummet.

Za konje, vole, krave, koze i. t. d. ima kmet
hleve. Für Pferde, Ochsen, Kühe, Ziegen u. s. w.
hat der Bauer Ställe. — Svinje imajo nizek
svinjak. Die Schweine haben einen niedern Stall.
— Mnogokrat se nahaja kurnjak, včas tudi golobi-
njak. Man findet häufig einen Hühnerstall, zuweilen
auch einen Taubenschlag.

Mesto. Die Stadt.

V mestu se drži hiša hiše, vmes so ulice. In der Stadt reihet sich Haus an Haus, dazwischen sind Gassen. — Ulice so navadno podlažene (potlakane). Die Gassen sind gewöhnlich gepflastert. — V mestu se nahajajo razen stanovališč tudi bolnišnice, gostilnice, vojašnice in druga poslopja. In der Stadt findet man außer den Wohngebäuden auch Krankenhäuser, Gasthäuser, Kasernen und andere Gebäude.

Vsako mesto ima svoje ime. Jede Stadt hat ihren Namen. — Znate li imenovati katera mesta? Können ihr einige Städte nennen? — Ulice po mestih imajo tudi svoja imena. Die Gassen in den Städten haben auch ihre Namen.

V mestu stanujejo meščani, uradniki, trgovci, zdravniki, vojaki, rokodelci, umetniki i. t. d. In der Stadt wohnen Bürger, Beamte, Kaufleute, Ärzte, Soldaten, Handwerker, Künstler u. s. w.

Vrt. Der Garten.

1.

Pri hiši se velikokrat nahaja vrt. Bei dem Hause befindet sich häufig ein Garten. — Vrt je navadno ograjen. Der Garten ist gewöhnlich eingezäunt. — Zakaj? Warum? — Na vrtu raste: salata, špinača, zelje, redkev, čebula (luk), česen (česnik). Im Garten wächst Salat, Spinat, Kraut, Rettig, Zwiebel, Knoblauch.

Na vrtu stoji tudi drevje, na katerem rastejo črešnje, jabolka, hruške, slive (češplje), orehi in breskve. Im Garten stehen auch Bäume, auf welchen Kirschen, Äpfel, Birnen, Zwetschen, Nüsse und Pfirsiche wachsen. — Ne samo ovočno drevje, nego tudi nekateri grmi nam dajejo ovočje. Nicht nur die Obstbäume, sondern auch einige Sträucher geben uns Obst.

2.

Kaj pa je najlepše na vrtu? Was ist aber das Schönste im Garten? — Cvetice, katere na vrtu rastejo, so: lilija, trobentica, klinček, rožmarin, solnčnica, roža, potonika i. t. d. Blumen, welche im Garten wachsen, sind: die Lilie, die Schlüsselblume, die Nelke, der Rosmarin, die Sonnenblume, die Gartenrose, die Pfingstrose u. s. w.

Cvetice vidimo tudi po njivah, po travnikih, v gozdu in po gorah. Blumen sehen wir auch auf den Äckern, Wiesen, im Walde und auf den Bergen. — Poznate li šmarnico, zvonček, plavico, potočnico, podlesek? Kennet ihr das Maiglöckchen, das Schneeglöckchen, die Kornblume, das Vergißmeinnicht, die Zeitlose?

V vrtu je treba pridno delati, pleti in polivati, če hočemo imeti lepih cvetic in dobre zelenjave. Im Garten muß man fleißig arbeiten, jäten und begießen, wenn man schöne Blumen und gutes Gemüse haben will.

Polje in travnik. Das Feld und die Wiese.

1.

Ako zapustimo vas ali mesto, pridemo pogostoma na polje ali na travnik. Wenn wir das Dorf oder die Stadt verlassen, kommen wir häufig auf das Feld oder auf die Wiese. † Na polju raste rž, pšenica, ječmen, oves i. t. d. Auf dem Felde wächst Roggen, Weizen, Gerste, Hafer u. s. w.

Žito ima dolge, votle bilke. Das Getreide hat lange, hohle Halme. — Rž, pšenica, ječmen imajo zgoraj na bilki klasje. Roggen, Weizen und Gerste haben oben am Halme Ähren. — Oves nima klasja, nego latje. Der Hafer hat keine Ähren, sondern Rispen.

Kdo melje žito? Wer mahlt das Getreide? — Iz ječmena kuha pivar pivo (ol). Aus Gerste kocht (braut) der Brauer das Bier. — Oves zobljejo konji radi. Den Hafer fressen die Pferde gern.

2.

Na polju prideluje kmet tudi grah, lečo, krompir, lan in deteljo. Auf dem Felde baut der Bauer auch Erbsen, Linsen, Kartoffeln, Lein und Klee. — Z deteljo krmi kmet živino. Mit dem Klee füttert der Bauer das Vieh. — Iz lanú dobivamo predivo za prejo. Aus Lein bekommen wir Flachß zu Garn. — Kdo tkè iz preje platno? Wer webt aus Garn Reinwand?

Na polju živé tudi živali, posebno zajci, jerebice, prepelice, škrjančki i. t. d. Auf dem Felde leben auch Thiere, besonders Hasen, Rebhühner, Wachteln, Lerchen u. s. w.

Kje ste videli žabe, kače in kuščarice? Wo habt ihr Frösche, Schlangen und Eidechsen gesehen?

Na travnikih raste trava. Auf den Wiesen wächst Gras. — Trava se navadno dvakrat na leto pokosi in potlej posuši. Das Gras wird gewöhnlich zweimal im Jahre gemäht und hernach getrocknet. — Pri prvej košnji dobimo seno, pri drugej otavo. Bei der ersten Mahd bekommen wir Heu, bei der zweiten Grummet.

Gozd. Der Wald.

1.

V gozdu raste mnogo dreves: jelka, smreka, hrast, bukev, breza, lipa, jelša in drugo gozdno drevje. Im Walde wachsen viele Bäume: die Tanne, die Fichte, die Eiche, die Buche, die Birke, die Linde, die Erle und andere Waldbäume. — Imenujte dele drevesa! Nennet die Theile eines Baumes! — Kaj je tukaj v učilnici iz lesa? Was ist hier im Schulzimmer aus Holz?

So li bezeg, brinje, leska tudi drevesa? Sind der Holunder, der Wacholder, der Haselstrauch auch Bäume? — Zakaj ne? Warum nicht? — Čemu nam pridi grmovje? Wozu nützen uns die Sträucher?

2.

V gozdu živi tudi mnogo ptic: škorec, srakoper, kos, sinica, lišček, šinkovec i. t. d. Im Walde leben auch viele Vögel: der Star, der Dorndreher, die Amsel, die Meise, der Stieglitz, der Fink u. s. w.

Ne samo ptiče, nego tudi druge živali vidimo v gozdu; katere? Nicht nur Vögel, sondern auch andere Thiere sehen wir im Walde; welche? — Te živali se imenujejo divje živali (zverina). Diese Thiere nennt man wilde Thiere. — Divje živali nam dajejo marsikateri dobiček. Die wilden Thiere bringen uns mancherlei Nutzen. — Nekatere imajo dobro meso, druge drago kožo. Einige haben ein gutes Fleisch, andere ein kostbares Fell.

Voda. Das Wasser.

Kadar smo žejni, želimo piti. Wenn wir durstig sind, wünschen wir zu trinken. — Otroci naj pijejo vodo. Kinder sollen Wasser trinken. — Pitna voda naj bo čista in mrzla. Das Trinkwasser soll rein und kalt sein. — Voda je tekoča. Das Wasser ist flüssig. — Prihaja kot dež ali sneg na zemljo. Dasselbe kommt als Regen oder Schnee auf die Erde.

Voda prihaja tudi iz zemlje. Das Wasser kommt auch aus der Erde hervor. — Kraj, iz katerega voda izvira, imenuje se izvirek (vir, vrelec). Der Ort, aus welchem Wasser entspringt, heißt Quelle. — Kadar se združi več izvirkov, nastane potok. Wenn sich mehrere Quellen vereinigen, entsteht ein Bach. Če se pa zedini več potokov, nastane reka. Wenn sich aber mehrere Bäche vereinigen, entsteht ein Fluß. — Vse vode hitijo proti morju. Alle Gewässer eilen dem Meere zu.

Zemlja. Die Erde.

Živimo ali prebivamo na zemlji. Wir leben oder wohnen auf der Erde. — Zemlja je prebivališče ljudi. Die Erde ist der Wohnplatz der Menschen. — Na zemlji živé tudi različne živali. Auf der Erde leben auch verschiedene Thiere. — Imenujte nekatere! Nennet einige! — Iz zemlje rasto zelišča. Aus der Erde wachsen Pflanzen. — Imenujte nekatera! Nennet einige!

Na zemlji so hribi in gore, šume (gozdi), travniki, polja in vrti, viri (vrelci), potoki, reke, ribniki in jezera. Auf der Erde gibt es Hügel und Berge, Wälder, Wiesen, Felder und Gärten, Quellen, Bäche, Flüsse, Teiche und Seen. — Velika voda, morje imenovana, obdaje zemljo. Ein großes Wasser, Meer genannt, umgibt die Erde. — Iz zemlje dobivamo železo, srebro, zlato, sol, premog in mnogo drugih koristnih stvari. Aus der Erde gewinnen wir das Eisen, das Silber, das Gold, das Salz, die Steinkohle und viele andere nützliche Dinge.

Nebo. Der Himmel.

Na nebu vidimo solnce, mesec in mnogo zvezd, včasí tudi oblake. Am Himmel sehen wir die Sonne, den Mond und viele Sterne, manchmal auch die Wolken. — Solnce vsak dan vzhaja in zahaja, sveti in greje. Die Sonne geht täglich auf und unter, sie leuchtet und erwärmt. — Kdaj ne moremo solnce po dnevi videti? Wann können wir die Sonne am Tage nicht sehen? — Kdaj svetijo mesec in

zvezde? Wann leuchten der Mond und die Sterne?
— Iz oblakov pada dež. Aus den Wolken fällt
der Regen.

Solnce in dnevni časi. Die Sonne und die Tageszeiten.

1.

Solnce razsvetljuje in ogreva zemljo. Die Sonne
beleuchtet und erwärmt die Erde. — Brez svetlobe
in toplote ne bi mogli živeti ljudje in živali, niti
rastline rasti. Ohne Licht und Wärme könnten
Menschen und Thiere nicht leben und die Pflanzen
nicht wachsen.

Solnce stoji na nebu zdaj višje, zdaj nižje;
vzhaja in zahaja. Die Sonne steht am Himmel
bald höher, bald tiefer; sie geht auf und unter. —
Zjutraj solnce vzhaja. Am Morgen geht die Sonne
auf. — Kadar solnce vzide, postane dan. Wenn die
Sonne aufgeht, wird es Tag. — Dokler solnce stoji
na nebu, je dan. Solange die Sonne am Himmel
steht, ist es Tag.

2.

Kadar solnce po dnevi stoji najvišje, je poldne.
Wenn die Sonne während des Tages am höchsten
steht, ist es Mittag. — Čas pred poldnóm se imenuje
dopoldne, čas po sredi dneva popoldne. Die
Zeit vor der Mitte des Tages heißt Vormittag, die
Zeit nach der Mitte des Tages Nachmittag. — Pred
poldnem se solnce vzdiguje, popoldne zopet
se niža. Vormittags steigt die Sonne, nachmittags sinkt

sie wieder. — Zvečer solnce zahaja. Abends geht die Sonne unter. — Kadar je solnce zašlo, nastane noč. Wenn die Sonne untergegangen ist, wird es Nacht. — Sreda noči se imenuje polnoč. Die Mitte der Nacht heißt Mitternacht.

Letni časi. Die Jahreszeiten.

a. Pomlad. Der Frühling.

Leto ima štiri letne čase. Das Jahr hat vier Jahreszeiten. — Prvi letni čas je pomlad. Die erste Jahreszeit ist der Frühling. — Solnce bolj prigreva. Die Sonne scheint wärmer. — Sneg in led se taja. Der Schnee und das Eis schmelzen. — Polje zeleni. Das Feld grünt. — Vijolica diši. Das Veilchen duftet. — Drevje cvete. Die Bäume blühen. — Kaj še cvete? Was blüht noch?

Škrjanček se vzdiguje in prepeva veselo v zraku. Die Lerche erhebt sich und singt fröhlich in der Luft. — Prepelica prepeluje (petpedi). Die Wachtel schlägt. — Kukavica kuka. Der Auckuck ruft. — Ptice pojó po vrtih in gozdih. Die Vögel singen in Gärten und Wäldern. — Kaj si narejajo? Čemu? Was bauen sie sich? Wozu?

Kmetovavec gre zgodaj na polje k svojemu delu. Der Bauer geht frühzeitig auf das Feld zu seiner Arbeit. — Katero delo opravlja kmet na polju? Welche Arbeiten verrichtet der Bauer auf dem Felde? — Otroci trgajo cvetice. Die Kinder pflücken Blumen. — Vsaka stvar se veseli krasne pomladi. Jedes Geschöpf freut sich des schönen (prächtigen) Frühlings.

b. Poletje. Der Sommer.

Drugi letni čas je poletje. Die zweite Jahreszeit ist der Sommer. — Solnce velikokrat zelo pripeka. Die Sonne scheint häufig sehr heiß. — Dnevi so najdaljši, noči najkrajše. Die Tage sind am längsten, die Nächte am kürzesten. — Večkrat se nebo stemni, bliska se, grmi in dežuje. Öfters verfinstert sich der Himmel, es blitzt, donnert und regnet. — Po dežju raste vse lepše nego poprej. Nach dem Regen wächst alles schöner als früher.

Ženjice žanjejo zrelo žito. Die Schnitterinnen schneiden das reife Getreide. — Kosec kosí travo. Der Mäher mäht das Gras. — Čemu je pokošena trava? Wozu dient das gemähte Gras? — Pastir žene čredo na pašo. Der Hirt treibt die Herde auf die Weide. — Čebele brenčé in nabirajo med. Die Bienen summen und sammeln Honig.

Poletje nam daje rdeče črešnje, sladke hruške in drugo ovočje. Der Sommer gibt uns rothe Kirschen, süße Birnen und anderes Obst.

c. Jesen. Der Herbst.

Tretji letni čas je jesen. Die dritte Jahreszeit ist der Herbst. — Solnce ne pripeka več tako kakor po leti. Die Sonne scheint nicht mehr so heiß als im Sommer. — Zrak je hladnejši. Die Luft ist kühler. — Drevje izgubi po malem listje. Die Bäume verlieren nach und nach das Laub.

Nekateri ptiči se preselijo v gorkeje kraje, kateri? Einige Vögel ziehen fort in wärmere Gegenden.

Welche? — Kateri ostanejo pri nas? Welche bleiben bei uns?

Hruške, jabolka, orehi in drugo ovočje je zrelo. Birnen, Äpfel, Nüsse und andere Früchte sind reif. — Kaj se zgodi z zrelim ovočjem? Was geschieht mit dem reifen Obste? — V vinogradih se bere zrelo grozdje, iz katerega dobivamo vino. In den Weingärten werden die reifen Trauben gelesen, aus welchen wir den Wein bereiten.

Zadnja poljščina (pridelki) se spravlja domov ter se hrani za zimo. Die letzten Feldfrüchte werden nach Hause gebracht und für den Winter aufbewahrt.

Ne pozabimo Boga zahvaliti za vse, kar nam je podelil. Vergessen wir nicht, Gott für alles zu danken, was er uns gegeben hat!

d. Zima. Der Winter.

Četrty letni čas je zima. Die vierte Jahreszeit ist der Winter. — Je-li po zimi dan daljši ali noč? Ist im Winter der Tag länger oder die Nacht? — Mrzel veter piše (brije), mrzleje postaja. Kalter (scharfer) Wind weht, es wird kälter. — Voda zmrzne in se izpremeni v led. Das Wasser gefriert und wird zu Eis. — Po zimi ne rastó rastline. Zakaj ne? Im Winter wachsen die Pflanzen nicht. Warum nicht?

Po zimi ne moremo v izbi lahko brez peči biti. Im Winter können wir den Ofen im Zimmer nicht leicht entbehren. — Kakšno obleko si oblačimo, če je mrzlo? Was für Kleider ziehen wir an, wenn es kalt ist? — Kaj se rabi véasih po zimi namesto

voza? Was wird im Winter statt des Wagens manchmal gebraucht?

V zimi praznujemo tudi božične praznike, katerih se pridni otroci zelo veselé. Im Winter feiern wir auch das Weihnachtsfest, auf das sich brave Kinder sehr freuen. — Vse gre takrat veselo v cerkev in hvali Boga. Alles geht dann fröhlich in die Kirche und lobet Gott.

Murin *) in mravlja.

Murin: Ljuba soseda, zima je, daj mi malo jesti; lačen sem in nimam nič hrane.

Mravlja: Ali si nisi nabiral hrane za zimo?

Murin: Nisem utegnil.

Mravlja: Nisi utegnil? Kaj si pa delal?

Murin: Pel sem in godel.

Mravlja: Dobro, ker si po leti godel, pa pleši po zimi.

Kdor ne dela, naj ne jé.

Die Grille und die Ameise.

Grille: Liebe Nachbarin, es ist Winter, gib mir ein wenig Speise; ich bin hungrig und habe keine Nahrung.

Ameise: Hast du dir denn nicht Speise für den Winter gesammelt?

Grille: Ich habe keine Zeit gehabt.

*) Črček, grilj.

Ameise: Keine Zeit hast du gehabt? Was hast du denn gethan?

Grille: Ich habe gesungen und musiciert.

Ameise: Nun gut, da du im Sommer musiciert hast, so magst du im Winter tanzen.

Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.

Čebela in ovca.

Čebela vpraša človeka: „Ali imaš večjega dobrotnika med živalmi kakor nas čebele?“ Človek odgovori: „Dà, imam ga!“

Čebela spet vpraša: „Kdo pa ti je večji dobrotnik od nas čebel?“ — Človek odgovori: „Ovca mi izkazuje večjo dobroto kakor ti in tvoje sestre. Ovca mi daje toplo volno, ti le sladki med. Volna mi je potrebniša in koristniša od sladke strdi. Vrhu tega mi ovca volno daje radovoljno, ti čebela me pa pikaš. Ali mi ni torej ovca koristniša od tebe?“

Čebela molči in odleti.

Die Biene und das Schaf.

Die Biene fragte den Menschen: „Hast du einen größeren Wohlthäter unter den Thieren als uns Bienen?“ — Der Mensch antwortete: „Ja wohl (ich habe ihn)!“ —

Die Biene fragte abermals: „Wer ist dir denn ein größerer Wohlthäter als wir Bienen? — Der Mensch antwortete: „Das Schaf erweist mir größere Wohlthaten als du und deine Schwestern. Das Schaf

gibt mir warme Wolle, du gibst nur den süßen Honig. Die Wolle ist mir aber nothwendiger und nützlicher als der süße Honig. Überdies gibt mir das Schaf die Wolle gutwillig, du Biene aber stichst mich. Ist mir also das Schaf nicht nützlicher als du?

Die Biene schwieg und flog davon.

Zadovoljni pastir.

Pastir je pasel ovce v dolini in si lepo veselo pel. Bilo je lepo jutro; solnce je vabilo ljudi pod milo nebo. Tudi kralj je prišel na lov, vidi veselega pastirja in ga vpraša: „Kaj si tako vesel, ljubi moj?“

Pastir: „Zato sem vesel, ker sem presrečen; še kralj sam ne more biti srečniši.“

Kralj: „Kaj pa te dela tako srečnega?“

Pastir: „Solnce meni ravno tako sije kakor kralju. Cvetice meni ravno tako cvetó kakor njemu. Imam zdrave roke in noge, zdrave oči in potrebni živež; ničesar mi ne manjka. More torej kralj srečniši biti od mene?“

Kralj: „Prav praviš, pridni pastir! Bodi vedno tako zadovoljen in vesel! Zadovoljnost je polovica srečnega življenja.“

Der zufriedene Hirt.

Ein Hirt weidete in einem schönen Thale Schafe und sang ein fröhliches Lied. Es war ein schöner Morgen; die Sonne lockte die Leute ins Freie (unter den freien Himmel). Da kam auch der König auf die Jagd,

sah den fröhlichen Hirtten und fragte ihn: „Warum bist du so fröhlich, mein Lieber?“

Hirt: „Deshalb bin ich fröhlich, weil ich überglücklich bin; selbst der König kann nicht glücklicher sein.“

König: „Was macht dich denn so glücklich?“

Hirt: „Die Sonne scheint mir gerade so schön wie dem Könige. Die Blumen blühen mir gerade so wie ihm. Ich habe gesunde Hände und Füße, gesunde Augen und die nöthige Nahrung; mir mangelt nichts. Kann also der König glücklicher sein als ich?“

König: „Du hast recht, braver Hirt! Sei immer so zufrieden und fröhlich! Die Zufriedenheit ist die Hälfte eines glücklichen Lebens.“

Nemška berila.

1. Der Mensch.

Ich bin ein Kind. Ich bin noch jung, klein und schwach, darum kann ich noch keine schwere Arbeit thun. Wenn ich älter, größer und stärker werde, dann kann ich schon etwas schwerere Arbeit verrichten.

Die Knaben und Mädchen gehen in die Schule, bis sie vierzehn Jahre alt geworden sind. Dann treten sie aus der Schule. Sie sind dann schon ziemlich groß (größer). Die Knaben nennt man dann Jünglinge, die Mädchen Jungfrauen.

Wenn der Mensch nicht mehr wächst, so ist er erwachsen, er gehört zu den Erwachsenen. Mein Vater und meine Mutter gehören zu den Erwachsenen.

Ein sehr alter Mann heißt ein Greis. Eine sehr alte Frau heißt eine Greisin. Alte Leute soll man ehren.

2. Die Augen.

Zwei Augen hab' ich, klar und hell,
Die dreh'n sich nach allen Seiten schnell;
Die seh'n alle Blumen, Baum und Strauch
Und den hohen, blauen Himmel auch.
Die setzte der liebe Gott mir ein,
Und was ich kann sehen, ist alles sein.

3. Die Ohren.

Zwei Ohren sind mir gewachsen an,
Womit ich alles hören kann,
Wenn meine liebe Mutter spricht:
„Kind, folge mir und thu das nicht!“
Wenn der Vater ruft: „Komm her geschwind!
Ich habe dich lieb, mein gutes Kind!“

4. Der Mund.

Einen Mund, einen Mund hab' ich auch,
Davon weiß ich gar guten Gebrauch;
Kann nach so vielen Dingen fragen,
Kann alle meine Gedanken sagen;
Kann lachen, kann singen, kann beten und loben
Den lieben Gott im Himmel droben.

5. Die Hände.

Hier eine Hand, und da eine Hand,
Die rechte und linke sind sie genannt;
Fünf Finger an jeder, die greifen und fassen.
Jetzt will ich sie nur noch spielen lassen;
Doch wenn ich erst groß bin und was lerne,
Dann arbeiten sie alle auch gar gerne.

6. Die Füße.

Füße hab' ich, die können steh'n,
Können zu Vater und Mutter geh'n,
Und will es mit dem Laufen und Springen
Nicht immer so gut, wie ich's möchte, gelingen.
Thut nichts. Wenn sie nur erst größer sind,
Dann geht es noch einmal so geschwind.

7. Das Herz.

Ein Herz, ein Herz hab' ich in der Brust,
So klein, und klopft doch so voller Lust,
Und liebt doch den Vater, die Mutter so sehr.
Und wißt ihr, wo ich das Herz hab' her?
Das hat mir der liebe Gott gegeben,
Das Herz und die Liebe und auch das Leben.

8. Wen ich liebe.

Wen ich liebe, fragst du mich. Vater und Mutter,
Schwester und Brüder, alle Menschen liebe ich. Sie
lieben mich ja auch so sehr; drum lieb' ich sie immer
mehr und mehr.

Wen ich liebe, fragst du mich. Kann ihn nicht
sehen, doch ihn verstehen: Gott im Himmel liebe ich.
Er liebt mich ja auch so sehr; drum lieb' ich ihn
immer mehr und mehr.

9. Die Nahrungsmittel.

Der Mensch kann ohne Speisen und Getränke
oder Nahrungsmittel nicht leben. Die Nahrungsmittel
bekommen wir von den Thieren und Pflanzen. Der
Jäger schießt deshalb das Wild, der Fischer fängt
Fische, der Fleischer schlachtet Hausthiere. Der Gärtner
dagegen pflanzt Obstbäume an, und der Bauer säet
Getreide. Einige Nahrungsmittel werden roh gegessen,
andere aber werden gekocht, gebraten oder gebacken.

Welche sind die wichtigsten Nahrungsmittel? —
Das Wasser, der Wein, das Bier, der Brantwein
sind Getränke. Welches ist das gesündeste Getränk?

10. Die Suppe.

1. „Die Suppe ist doch gar zu mager,“ sagte die kleine Gertrud und legte den Löffel weg; „ich mag nichts mehr davon.“

„Jetzt hab' ich nicht Zeit, eine andere zu kochen,“ sagte die Mutter; „ich will dir aber abends eine bessere Suppe vorsetzen.“

Die Mutter gieng mit Gertrud in den Garten und grub Kartoffeln aus. Gertrud mußte, bis die Sonne untergieng, die herausgegrabenen Kartoffeln auflesen und in Säcke stecken.

2. Nachdem sie heimgekommen waren, brachte die Mutter endlich die Suppe. Gertrud kostete sie und sagte: „Das ist freilich eine andere Suppe, die schmeckt besser.“ Sie aß das ganze Schüsselchen aus. Die Mutter aber lächelte und sprach: „Es ist eben die Suppe, die du heute Mittag stehen ließeßt. Jetzt schmeckt sie dir aber besser, weil du den Nachmittag fleißig gearbeitet hast.“

Wer seine Arbeit fleißig thut,

Dem schmeckt auch seine Suppe gut.

11. Der Nutzen der Hausthiere.

Wir essen das Fleisch, des Schafes, des Ochsen, des Kalbes, des Schweines, der Gans, der Ente, des Huhnes. Wir brauchen die Milch der Kuh und machen aus ihr Butter und Käse. Aus der Wolle des Schafes macht man Tuch. Aus der Haut des Ochsen und des Kalbes macht man Leder. Aus den Borsten des Schweines werden Bürsten gemacht. Aus den Federn der Gans und der Ente macht man Betten.

Der Hund bewacht das Haus. Der Jäger braucht den Hund auf der Jagd. Die Henne gibt uns Eier. Das Pferd trägt den Reiter und zieht den Wagen. Der Esel trägt dem Müller die Säcke. Die Katze fängt Mäuse.

12. Der Wolf und die Ziege. 228

Eine Ziege stand auf einem hohen Felsen. Ein Wolf sah sie und wollte sie gerne fressen. Deshalb rief er ihr freundlich zu: „Komm doch herab in diese Ebene; hier gibt es viel bessere Weide, als oben bei dir.“ Die Ziege aber merkte, was der Wolf wollte, und sprach: „Ich ziehe mein Leben der fetten Weide vor.“

13. Die Vögel.

Die Vögel haben einen Kopf, einen Hals, einen Rumpf, zwei Flügel, zwei Beine und einen Schwanz. Am Kopfe haben sie einen Schnabel und zwei Augen. Hinter den Augen unter den Federn sind zwei Ohrlöcher. Im Schnabel ist die Zunge. Zähne haben die Vögel nicht. Ihr Körper ist mit Federn bedeckt. Die Federn können weiß, roth, grün, gelb, braun, grau, blau, bunt sein. Die Vögel können fliegen. Manche können schön singen. Sie heißen Singvögel. Die Vögel, welche schwimmen, nennt man Schwimmvögel. Es gibt auch Raubvögel.

Die Vögel bauen Nester und legen Eier hinein. Die Eier brüten sie aus. Junge Vögel haben noch keine Federn. Gänse, Enten, Hühner, Tauben, Pfauen u. s. w. sind Vögel. Welche Vögel nützen uns? — Wodurch?

14. Wie sich die Thiere nähren.

Die Tauben fressen Wicken. Die Schwalben fangen Mücken. Die Schafe fressen Gras. Die Raben speisen Aas. Die Störche haschen Schlangen. Die Katz' muß Mäuse fangen. Die Kuh frisst Heu und Stroh. Ein Korn macht's Spätzlein froh. Die Stare fressen Spinnen. Die Ente schlürft aus Rinnen. Das Schwein wühlt im Morast. Ich möcht' nicht sein ihr Gast.

15. Der Hahn.

Hört, hört! Es kräht der muntre Hahn und kündigt uns den Morgen an, er mahnt uns durch sein Krähen, fein zeitig aufzustehen.

Er ruft uns zu: „Die Morgenstund, ihr Leute, die hat Gold im Mund; steht auf, ihr fleißigen Kinder; jetzt lernt ihr viel geschwinder.“

Drum kräh' nur fort durch Hof und Haus, in einem Nu bin ich heraus; magst nun die Faulen wecken, die sich erst lange strecken.

16. Der Sperling und die Taube.

Ein Knabe hatte einen Sperling gefangen und sah dann auf dem Dache eine Taube. Die ist besser, dachte er, ließ den Spatzen wieder fliegen und stieg auf das Dach, um dafür die Taube zu fangen. Die aber wartete nicht, sondern flog davon. Da saß der Knabe ohne Sperling und ohne Taube traurig auf dem Dache und sagte bei sich:

„Besser ein Sperling in der Hand, als eine Taube auf dem Dache.“

17. Kind und Lerche.

Kind: O, liebe Lerche, sag' nur an, was dich so lustig machen kann! Du säest nicht, du erntest nicht und sammelst in die Scheuer nicht, und fliegst so hoch und singst so gern, als sähest du Gott, den Herrn.

Lerche: Der Vater droben sorgt für mich, drum sing' ich ihm mein Lied; doch viel mehr sorgt er noch für dich, drum komm und singe mit!

18. Wozu pflanzt man Bäume?

Sohn: Warum pflanzt du den Baum?

Vater: Damit er Früchte trage und Nutzen bringe.

Sohn: Kann denn ein so kleiner Baum schon Früchte tragen?

Vater: Ein solcher Baum kann noch nicht Früchte tragen; er ist noch zu jung und zu schwach. Kannst denn du schon durch Arbeit viel nützen?

Sohn: Ich kann noch nicht viel nützen, weil ich zu jung und zu schwach bin.

Vater: Du siehst ein, daß du noch nicht viel nützen kannst, und doch nähre, pflege und unterrichte ich dich, weil ich hoffe, daß du groß werden und dann auch viel Gutes wirken werdest. — Ebenso der Baum. Er wird, wie ich hoffe, wachsen, blühen, Früchte tragen, und wenn er endlich abstirbt, kann man noch das Holz zum Verbrennen benützen. Ein Baum ist also viel wert.

Im Lenz ergötzt er dich,
Im Sommer kühlt er dich,
Im Herbst ernährt er dich,
Im Winter wärmt er dich.

19. Der Baum.

Der Baum hat Wurzeln, einen Stamm, viele Äste, Zweige, Blätter, Blüten und Früchte. Die Wurzeln sind in der Erde festgewachsen. Aus der Wurzel kommt der Stamm. Am Stamme sind Äste; an den Ästen sind Zweige. An den Zweigen hängen Blätter, Blüten und Früchte. Die grünen Blätter bekommt der Baum im Frühlinge. Im Herbst werden sie gelb und fallen ab. Wann blühen die Bäume? — Manche Bäume haben keine Blätter, sondern Nadeln. Wie heißen solche Bäume? — Es gibt auch Obstbäume? Die Früchte derselben können wir essen. Welche sind es? — Wozu braucht man das Holz der Bäume?

20. Die Nusschale.

Das kleine Pieschen fand in dem Garten eine Nuss, die noch mit der grünen Schale überzogen war. Pieschen sah sie für einen Apfel an und wollte sie essen. Kaum aber hatte sie hineingebissen, so rief sie: „Pfui, wie bitter!“ und warf die Nuss weg.

Konrad, ihr Bruder, der klüger war, hob die Nuss sogleich auf, schälte sie mit den Zähnen ab und sagte: „Ich achte diese bittere Schale nicht, weiß ich doch, daß ein süßer Kern darin verborgen steckt, der mir dann desto besser schmecken wird.“

Acht' keiner Mühe Bitterkeit,
Die dich mit süßem Lohn erfreut!

21. Der kleine Gärtner.

Ward ein Blümchen mir geschenkt,
Hab's gepflanzt und hab's getränkt;

Vögel, kommt und gebet acht!
Gelt, ich hab' es recht gemacht.
Sonne, laß mein Blümchen sprießen,
Wolke, komm, es zu begießen;
Nicht' empor dein Angesicht,
Liebes Blümchen, fürcht' dich nicht!

22. Frühlings Ankunft.

Der Venz ist angekommen!
Habt ihr ihn nicht vernommen?
Es sagen's euch die Vögelein,
Es sagen's euch die Blümelein:
Der Venz ist angekommen!
Ihr seht es an den Feldern,
Ihr seht es an den Wäldern,
Der Auckuck ruft, der Fink' schlägt,
Es jubelt, was sich froh bewegt:
Der Venz ist angekommen!
Hier Blümlein auf der Heide,
Dort Schäflein auf der Weide,
Ach, seht doch, wie sich alles freut,
Es hat die Welt sich schön erneut:
Der Venz ist angekommen!

23. Der Regen.

Jeder Baum und Strauch ist ein Gotteskind;
Sieht der Vater nun, daß sie durstig sind,
Dann schickt er den lieben Regen hernieder;
Gleich sind sie gar frisch und fröhlich wieder.

24. Die Tage der Woche.

Gott im Himmel hat gesprochen:
„Sieben Tag' sind in der Wochen;
Sechs davon will ich euch geben,
Schaffet da, was hilft zum Leben;
Doch der Sonntag bleibe mein!
Da will ich euch unterweisen,
Mir zu dienen, mich zu preisen,
Gut und fromm vor mir zu sein.“
Liebes Kind, vergiß es nicht,
Was der Herr vom Sonntag spricht!

25. Gebet.

Gottes Engel, wache du
Über meine Seele,
Auf mir deine Warnung zu,
Wenn ich wanke und fehle;
Weiche nicht, sonst weicht mein Glück,
Rehret nimmermehr zurück.

26. Der Vater im Himmel.

Aus dem Himmel ferne, wo die Englein sind,
Schaut doch Gott so gerne her auf jedes Kind;
Höret seine Bitte treu bei Tag und Nacht,
Nimmt's bei jedem Schritte väterlich inacht;
Gibt mit Vaterhänden ihm sein täglich Brot,
Hilft an allen Enden ihm aus Angst und Noth;
Sagt's den Kindern allen, daß ein Vater ist,
Dem sie wohlgefallen, der sie nie vergißt.

27. Gottes Größe.

Ein jedes Gräslein lehret mich:
Wie groß ist Gott, wie klein bin ich!
Ein jedes Wiesenblümchen spricht:
„Vergiß des lieben Gottes nicht!“
Was ich sehe, ruft mir zu:
„Gott, wie groß, wie gut bist du!“
Erde, Sonne, Mond und Sterne,
Alles Nahe, alles Ferne
Hat ein guter Gott gemacht;
Ihm sei Lob und Dank gebracht!

28. Gottes Vatergüte.

Alles, was ich bin und habe,
Kommt, o lieber Gott, von dir.
Du gibst jede gute Gabe,
Jede Freude schenkst du mir.
Du, mein Gott, hast mir mein Leben,
Hast die Eltern mir gegeben;
Gibst durch sie mir Trank und Speise,
Thust mir wohl auf jede Weise.
Du, der soviel Gutes thut,
O, wie bist du doch so gut!

Mit Gott fang an, mit Gott hör' auf!
Das ist der schönste Lebenslauf.

Inhalt.

	Seite
Schrift- und Druckbuchstaben. Pismene in tiskane	
čerke. Vaje v branju. Übung im Lesen . . .	3—43
Nemški pravopis	44—50
Berilo za nazorni nauk, vaje v mišljenju in go-	
vorjenju v obeh jezikih	51
Človek. Der Mensch	—
Čuti. Die Sinne	52
Jed in pijača. Speise und Trank	—
Spanje. Der Schlaf	54
Družina. Die Familie	—
Rokodelci. Die Handwerker	55
Oblačila. Die Kleidungsstücke	56
Deli sobe in pohištvo. Theile des Zimmers und Zimmergeräthe	57
Deli hiše. Die Theile des Hauses	—
Domače živali. Die Hausthiere	58
Vas. Das Dorf	59
Mesto. Die Stadt	61
Vrt. Der Garten	—
Polje in travnik. Das Feld und die Wiese	63
Gozd. Der Wald	64
Voda. Das Wasser	65
Zemlja. Die Erde	66
Nebo. Der Himmel	—
Solnce in dnevni časi. Die Sonne und die Tageszeiten . . .	67
Letni časi. Die Jahreszeiten	68
Murin in mravlja. Die Grille und die Ameise	71
Čebela in ovca. Die Biene und das Schaf	72
Zadovoljni pastir. Der zufriedene Hirt	73

	Seite
Nemška berila	75
1. Der Mensch	—
2. Die Augen	—
3. Die Ohren	76
4. Der Mund	—
5. Die Hände	—
6. Die Füße	—
7. Das Herz	77
8. Wen ich liebe	—
9. Die Nahrungsmittel	—
10. Die Suppe	78
11. Der Nutzen der Hausthiere	—
12. Der Wolf und die Ziege	79
13. Die Vögel	—
14. Wie sich die Thiere nähren	80
15. Der Hahn	—
16. Der Sperling und die Taube	—
17. Kind und Lerche	81
18. Wozu pflanzt man Bäume?	—
19. Der Baum	82
20. Die Muschale	—
21. Der kleine Gärtner	—
22. Frühlings Ankunft	83
23. Der Regen	—
24. Die Tage der Woche	84
25. Gebet	—
26. Der Vater im Himmel	—
27. Gottes Größe	85
28. Gottes Vatergüte	—



Druck von Karl Gorišek in Wien.

